



Skulpturen aus Bronze und Stein

An drei Orten in Braunschweig stellt der Braunschweiger Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe seine Werke aus. Die Ausstellung läuft noch bis zum 20. September.

Christiane Schlieckmann christiane.schlieckmann@hwk-bis.de

Drei Orte - drei unterschiedliche Charaktere: Die Werkschau von Magnus Kleine-Tebbe findet in der Martinikirche, im Amtsgericht und in der Jakob-Kemenate statt. Je nach Gebäude sind auch die Ausstellungsstücke unterschiedlich und den Gegebenheiten angepasst. „Die Werke sind so zusammengestellt, dass sie sich harmonisch in das Erscheinungsbild des Gebäudes einfügen“, erklärt Kleine-Tebbe. So finden sich in der Martinikirche weiße Skulpturen aus Stein und Gips, die mit dem barocken Stil der Kirche harmonisieren. Auch thematisch bleibt Kleine-Tebbe dort eher im biblischen Bereich. „Ich möchte mit meinen Skulpturen einen Brückenschlag zwischen unserer dreidimensionalen sichtbaren Wirklichkeit und der Welt der Bibel schaffen“, sagt der Künstler. Ein Schlüsselerlebnis auf dem Weg in diese Richtung sei für ihn die biblische Geschichte von Lot und seiner Frau gewesen, die zur Salzsäule erstarrte. „Diese biblische Geschichte ist ein perfektes Thema für einen Bildhauer.“ So schaut Lots Frau auch in der Martinikirche auf die Vergangenheit zurück.

Rund um die Kirche befinden sich zwei weitere Figuren. Eine davon zieht den Besucher schon von weitem an: Sie zeigt den Kopf des biblischen Jakob, hier mit einem reifen, ausbalancierten Gesicht. Betrachtet man die Skulptur genauer, so kann man die gewollte Asymmetrie entdecken und interpretieren.

Im Amtsgericht sieht der Besucher verschiedene Aktfiguren. Es sind genaue Abbildungen von Menschen. „Sie zeigen sozusagen die

Kompakt:

Ausstellung: bis 20. September

Ausstellungsorte: Martinikirche, Amtsgericht und Jakob-Kemenate in Braunschweig

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag/Sonntag von 12 bis 18 Uhr

Eintritt: Der Eintritt ist frei.



nackte Wahrheit“, vergleicht Magnus Kleine-Tebbe sein Werk mit der Funktion des Gerichts. Die Aktfiguren gehören zu seinen frühen Werken.

Geht der Besucher weiter in die Jakob-Kemenate, findet er dort eine Auswahl von Bronzewerken, die ein reizvolles Nebeneinander zur Cortenstahl-Architektur der Kemenate bilden.

In den Ausstellungsräumen sind neben einigen

steinernen Originalen vor allem Gipsmodelle zu sehen. „Die in Stein gehauenen Figuren sind teilweise zu groß und zu schwer, um sie zu transportieren“, sagt der Bildhauer. Passend zur Ausstellung gibt es aber einen Katalog, in dem die Standorte der freizugänglichen Skulpturen aufgeführt sind, so dass der Besucher auch in der ganzen Stadt die Werke von Magnus Kleine-Tebbe besuchen kann.

Der Künstler und sein Werk: Neben seiner Tätigkeit als freier Bildhauer lehrt Magnus Kleine-Tebbe unter anderem im Steinmetzzentrum in Königslutter Zeichnen, Modellieren und Baustilkunde.

Foto: Schlieckmann